

Zusammenfassende Bezeichnung für verschiedene Erkrankungen, die alle den Innendruck im Auge erhöhen.
Die normale Schwankungsbreite des Augeninnendrucks von 10 bis 20 mmHg wird dabei überschritten.
Meist Abflussbehinderung des Kammerwassers.
Sowohl medikamentöse wie operative Behandlung möglich.

Sonderform:

Kindliches _____, auch Buphthalmus oder Hydrophthalmie genannt.

Meist Fehlentwicklung des Auges,
mitunter pränatale Entzündung

Kennzeichen: Lichtscheu und „schöne große Augen“

Keine medikamentöse, jedoch operative Behandlung möglich.

Trübung der Augenlinse, die besonders häufig in der Altersform (_____ senilis) auftritt.

Kann aber auch bereits angeboren sein, etwa nach Virusinfektion im ersten Schwangerschaftsdrittel.

Keine medikamentöse Behandlung.

Durch operative Entfernung der getrübten Linse und Versorgung mit Spezialbrille (11 dpt.) kann im allgemeinen das Sehvermögen wieder hergestellt werden.

Bei über 50 % der Menschen mit einer bestimmten Stoffwechselerkrankung erkrankt innerhalb von 15 Jahren auch die Netzhaut.

Es kommt zu Blutungen und Netzhautablösung.

Diese „Sekundärererscheinung“ kann durch gute Regulierung der Grunderkrankung (Diät, Medikamente) hinausgezögert oder vermieden werden

Ein Zerfall von Sehnervenfasern kann durch

- direkte Verletzung
- direkten Druck (z.B. Tumor)
- bei Hydrozephalus
- bei Vergiftung
- Nebenwirkung einiger Medikamente

auftreten.

Dieser maligne (bösartige) Tumor des Kindesalters tritt meist bei Zwei- bis Dreijährigen auf und wächst entlang des Sehnerven ins Gehirn fort.

Das erblindete Auge scheint dabei zu schielen.

Etwa $\frac{1}{4}$ der _____ wächst beidseitig.

Diese Form ist immer erblich mit einem 50 % Risiko für die Nachkommen.

Diese Erkrankung wird heute meist als Tapetoretinale Degeneration bezeichnet. Die ursprüngliche Bezeichnung ist jedoch noch weit verbreitet.

Der Untergang der Sinneszellen in der Netzhaut beginnt hier oft schon in der Kindheit mit schlechtem Dämmerungssehen („Nachtblindheit“).

Später entsteht ein ringförmiger Gesichtsfeldausfall (Ringskotom), wobei innerhalb und außerhalb des Rings noch scharf gesehen wird.

Durch nach außen fortschreitende Zellzerstörung wird hieraus ein Röhrengesichtsfeld, das keinerlei Raumorientierung mehr zulässt.

Die Krankheit wird meist rezessiv vererbt.

Hier wird besonders der gelbe Fleck, die Stelle des schärfsten Sehens in der Mitte der Netzhaut betroffen.

Erstes Anzeichen ist ein Verzerrsehen genau im Zentrum des Gesichtsfeldes.

Später entstehen zentrale Skotome (Gesichtsfeldausfälle).

Oft ist die Krankheit vererbt und betrifft beide Augen.

Am häufigsten ist die senile (= im Alter beginnende) Form.

Die Uvea besteht aus der Regenbogenhaut (Iris), dem Ziliarkörper und der Aderhaut (Chorioidea).

Jeder dieser Teile kann entzündet sei (Iritis, Iridozyklitis, Chorioiditis).

Besonders: nach einer Verletzung des einen Auges entzündet sich das andere Auge mit, so dass schlimmstenfalls beide Augen verloren gehen (= sympathische Ophthalmie).

Medikamentöse Behandlung möglich.

Fehlsichtigkeit bei zu langem Augapfel. Sehr häufig. Kann sehr stark sein (mehr als 15 dpt.), dass nicht zufriedenstellend korrigierbar.

Es gibt eine fortschreitende Form (_____ maligna progressiva).

In viel größerem Ausmaß für Sehbehinderungen als für Blindheit verantwortlich.

Ca. 40 % der Schüler an Sehbehindertenschulen davon betroffen. (Dort haben zudem ca. 18 % der Schüler andere Brechungsanomalien).

1941 erstmals beschriebene Augenerkrankung frühgeborener Säuglinge (vgl. Farrell 1956). War in den 1940er und 50er Jahren sehr häufig (bis zu 41 % der blinden Kinder und Jugendlichen Kaliforniens dadurch erblindet!).

Spätere Erkenntnis: nicht Unreife der Frühgeborenen, sondern der hohe Sauerstoffgehalt in den Inkubatoren, denn

Wenn der Sauerstoffdruck im Blut mehrere Stunden lang 100 mm Hg überschreitet, wachsen die kleinen Blutgefäße der Netzhaut aus und zerstören damit deren Sinneszellen.

Glaukom

Kindliches Glaukom

Katarakt

Diabetische Retino- pathie

Optikusatrophie

Retinoblastom

Retinitis pigmentosa

Makula- degeneration

Uveitis

Myopie

Retrolentale Fibroplasie

Auswertungsbogen

Diag-Skizze (Stations- nummer)	zugeordnete Diagnose	„Seh- ein- druck “-Nr.	Korrektur	rich- tig
1	Kindl. Glaukom			
2	Katarakt			
3	Diabt. Retinopathie			
4	Optikusatrophie			
5	Retinoblastom			
6	Retinitis pigmentosa		Ältere Bez.	
7	Makuladegeneration			
8	Uveitis			
9	Myopie			
10	Retrolentale Fibroplasie			